

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920

290 (23.10.1920) Literatur-Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Wirtschafts- und Handels-Zeitung des Karlsruher Tagblattes

Die Situation in der Weltwirtschaft.

Die großen Weltbörsen sind in der letzten Zeit verschiedentlich durch Meldungen, wonach sich die Anzeichen einer industriellen Depression immer mehr verschärfen, beunruhigt worden. Die ungünstige Entwicklung des Geschäftslebens hat bei der amerikanischen Automobilindustrie eingeleitet, die ja im Gegensatz zur europäischen angesichts des Umfandes, daß in den Vereinigten Staaten von je drei Familien eine über ein Automobil verfügt, faktisch nur noch teilweise als eine Luxusindustrie angesehen werden kann. Die Gummi-, die Baumwoll- und die Stahlindustrie, für die die Automobilindustrie einen Hauptabnehmer bedeutet, sind in Mitleidenschaft gezogen worden. Bald hat der Prozeß auch in weitere Kreise übergegriffen, zumal der Eindruck, man könne jetzt niedrigere Preise erwarten, die Käufer veranlaßt hat, sich einseitig vom Markte zurückzuziehen. Auch in Großbritannien macht sich eine ähnliche Bewegung fühlbar, die auch zum Teil auf psychologische Motive zurückzuführen ist. Man berichtet aus der Stahlindustrie in Sheffield, daß zwar noch größere Bestellungen vorliegen, daß aber neue Aufträge aus dem Auslande nicht mehr einlaufen, und daß im Zusammenhang hiermit bereits ziemlich umfangreiche Arbeiterentlassungen stattgefunden haben. Auch in der Baumwollindustrie in Großbritannien läßt die Lage viel zu wünschen übrig. Während bis vor kurzem diese wichtige englische Industrie fast gänzlich von alt etablierten Privatfirmen betrieben wurde, hat jüngst eine große Kapitalbewegung trübselige Gebilde entstehen lassen. Diese Gründungen waren von großen Kapitalerhöhungen begleitet, und man hat sich hieron für die Zukunft eine bedeutende Erweiterung der englischen Baumwollindustrie versprochen, da ja das stark erhöhte Aktienkapital es den Gesellschaften ermöglichen würde, viel unternehmender vorzugehen, als es den alten Privatfirmen bisher möglich war, die zwar über einen sehr guten lokalen Kredit verfügten, aber immerhin für einmalige Kapitalerhöhungen doch auf einen beschränkteren Kreis von Interessenten angewiesen waren. Einseitigen ist aber bei diesen Kapitalerhöhungen die Zukunft wohl zum Teil dissonant; auch Goodwill ist stark kapitalisiert worden und die neuen Gründungen sind noch gar nicht genügend konsolidiert, so daß sie von der einsetzenden Depression stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

Auch das große englische Ausfuhrgeschäft nach Britisch-Indien ist ins Stoden geraten, und zwar an einer Stelle infolge der Depression in der amerikanischen Automobilindustrie, die auf Indien stark zurückwirkt, da die geringere Nachfrage zu einem starken Sturz der Gummiproduktion geführt hat und somit eine der bedeutendsten Betriebszweige Indiens arg mitleidgenommen worden ist. Die Britisch Rubber Growers' Association hat sich jetzt zu einer Einschränkung der Produktion um 25 Prozent, einleitend bis Ende 1921, entschlossen, wodurch zwar die Produktionskosten außerordentlich steigen werden, aber auf der anderen Seite einer völligen Deroute des Gummimarktes vorgebeugt werden dürfte. Der Beschluß wird jedoch kaum durchführbar sein, wenn nicht auch die niederländisch-indischen Gummiproduzenten sich demselben anschließen, da Java und Sumatra ja bereits mehr als 20 Prozent der Weltgummiproduktion liefern und die Produktion dieser Inseln noch stets in starker Zunahme begriffen ist. Die holländischen Produzenten haben sich zwar „prinzipiell“ bereit erklärt, die Produktion gleichfalls einzuschränken, es scheint sich dabei aber nur um eine Abänderung der Anbaumethoden zu handeln, die eine viel geringere Einschränkung der Produktion — angeblich nicht einmal 10 Prozent — herbeiführen dürfte. Die englische Pflanzung werden wohl kaum gewillt sein, eine durchgreifende Einschränkung ihrer Produktion vorzunehmen, wenn ein so bedeutendes Produktionsgebiet wie Niederländisch-Indien sich ihr nicht völlig anschließt, so daß die Lage trotz des Beschlusses der Rubber Growers' Association vorläufig noch recht unklar bleibt.

Trotz all dieser Vorgänge in der Industrie kann man sich bei einer genaueren Prüfung der einschlägigen Verhältnisse doch nicht der Erkenntnis verschließen, daß es sich in vielen Fällen nur um vorübergehende Schwierigkeiten handelt, und daß einweilen kein Grund zur Befürchtung vorliegt, es liege einer allgemeinen Krise entgegen. Es liegt vielmehr Grund zur Annahme vor, daß wir bereits einer Besserung entgegengehen. In diesem Zusammenhang verdient es Beachtung, daß der Käuferstreik, der einen so großen Einfluß auf die jüngsten Ereignisse in der Industrie ausgeübt hat, wohl kaum von längerer Dauer sein dürfte. Während zwar in Mittel- und Osteuropa die Feuerung so dringend ist, daß viele Bedürfnisse gar nicht mehr befriedigt werden können, ist dies in England und den Vereinigten Staaten nicht der Fall der Zurückhaltung hier liegen vielmehr psychologische Motive zu Grunde. Unter dem Einfluß der Zeitungskampanie auf die hohen Preise hat sich das Publikum in der Lage sich doch bald ändern dürfte. Der Käuferstreik dürfte sich daher nicht über längere Zeit so stark einstellen, wie dies in einigen Branchen so wie so der Fall sein wird, auch wenn das Publikum vorläufig noch in seiner abwartenden Haltung beharrt. So werden z. B. die amerikanischen Bahnen, nachdem sich der Status infolge der jüngsten Tarifserhöhungen bedeutend verbessert hat, wohl bald zu größeren Emissionen für Ausdehnung des Wagenparks umschreiten, was wiederum eine Belebung der Eisen- und Stahlindustrie herbeiführen muß.

Einen entscheidenden Einfluß in dieser Hinsicht wird die weitere Entwicklung des Geldmarktes ausüben. In den Vereinigten Staaten ist man in den letzten Monaten bestrebt gewesen, den Kredit einschränken in der Erwartung, dies würde zu einem Rückgang der Preise

führen. In gewisser Hinsicht haben sich diese Erwartungen auch erfüllt, da aus Spekulation festgehaltene Vorräte auf den Markt geworfen wurden. Auf der anderen Seite ist aber auch der reelle Handel stark durch die forcierten Preisermäßigungen getroffen worden und auch die eingetretene Depression in der Industrie kann man wohl mit diesem forcierten Preisabbau in Zusammenhang bringen. Infolgedessen macht sich jetzt in den Vereinigten Staaten das Bekleben, am Geldmarkt nicht mehr so scharf vorzugehen, bemerkbar. Auch die Verhandlungen der Brüssel-Konferenz dürften dieses Bekleben fördern. Eins der bedeutendsten Resultate dieser Konferenz war es, daß die Theoretiker, die eine starke Erhöhung der Zinssätze zur Herbeiführung einer baldigen Deflation befürworteten, mit ihrer Propaganda nicht durchgedrungen sind, und sich die Konferenz vielmehr dahin geäußert hat, daß man mit Maßnahmen zur Herbeiführung einer Deflation sehr langsam und vorsichtig zu Werke gehen müsse, da sonst das Geschäftsleben den größten Gefahren ausgesetzt sei. Auch der „Economic“ hat jüngst in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, die Erschütterung des Preisniveaus sei ein sehr ungeeignetes Mittel zur Vergrößerung der Produktion, die nach der vor sich gegangenen Kapitalvernichtung zur Wiederherstellung des Gleichgewichts anzustreben sei. Es dürfte somit Aussicht bestehen, daß jetzt in dieser Beziehung weniger scharf eingegriffen wird, was sicherlich einer allmählichen Gesundung des Kapitalmarktes zugute kommen dürfte.

Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Die Nährmittel.
Durch Verordnung vom 20. Oktober 1920 sind die bisher in Geltung gewesenen Höchstpreise für Nährmittel (Getreide, Feinmehl, Graupen, Safernährmittel) außer Kraft gesetzt worden. Eine Festsetzung neuer Höchstpreise wird nicht mehr erfolgen, vielmehr sollen alle Preise für Nährmittel nur durch vertragliche Bindung der Er-

zeuger sowie der Groß- und Kleinhändler festgelegt werden. Diese neue Regelung findet darin ihre Begründung, daß der Absatz des größten Teiles der Nährmittel völlig frei den Fabriken überlassen bleibt, während bei jenen Nährmitteln, die noch amtlich verteilt werden, die vertragliche Bindung genügt.

Deutsche Beteiligung an einem rumänischen Unternehmen.

Unter Beteiligung der Deca-Violec A.-G. ist von einer rumänischen Finanzgruppe mit Sitz in Bukarest eine rumänische Aktiengesellschaft „Industria Romana Cinematografica“ mit einem Kapital von 4 Mill. Lei gegründet worden. Hiervon hat die Deca-Violec A.-G. 2 Mill. Lei übernommen. Zweck der Gründung sind Schaffung einer umfangreichen Filmverleihs-Organisation in Rumänien, sowie Erwerb von Kinetoskopen in den größeren Städten des Landes. Durch Vermittlung der neugegründeten Gesellschaft werden aber auch über Rumänien hinaus der Balkan und die ganze Türkei intensiv bearbeitet werden. Dem Verwaltungsrat der Gesellschaft gehört neben führenden rumänischen Persönlichkeiten eine entsprechende Anzahl Herren als Vertrauensleute der Deca-Violec A.-G. an. Hierbei ist die Stellung eines Delegierten des Aufsichtsrats und des Generaldirektors der Gesellschaft in den Händen der Deca-Violec A.-G. Der Verwaltungsrat hat bereits die Ermächtigung erhalten, im Bedarfsfalle eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals um 6 Mill. Lei auf 10 Mill. Lei vorzunehmen.

Die erstmalige Beteiligung deutschen Filmkapitals an einem ausländischen Unternehmen ist im Interesse der deutschen Volkswirtschaft zu begrüßen. Bedeutet doch eine solche finanzielle Anteilnahme unserer kräftig voranschreitenden Filmindustrie den wirksamen Versuch, uns im Auslande ein weiteres Absatzgebiet für die heimische Produktion zu schaffen. Die bekannt, war ja gerade vor dem Kriege zwischen Rumänien und Deutschland der Handelsverkehr sehr lebhaft und wurde seiner Zeit nur durch den

Ausbruch der Feindseligkeiten unterbrochen. Die rumänische Erdölindustrie z. B., um nur ein Gebiet herauszugreifen, war eng mit dem deutschen Kapitalmarkt verknüpft. Durch diese Transaktion erstarkt von neuem, nach der Unterbrechung durch den unglücklichen Ausgang des Krieges, Deutschlands wirtschaftlicher Einfluß auf den Süd-Osten und damit auf das gesamte Mitteleuropa.

Neue amerikanische Millionen-Zustiftung.

Die Pennsylvania Textile Co. in New York, die mehrere Seidenwebereien in den Vereinigten Staaten betreibt, wendet sich, wie der „Konfektionär“ mitteilt an ihre Gläubiger. Die Verbindlichkeiten betragen 3 1/2 Millionen Dollar, denen an nominellen Aktien 7 Millionen Dollar gegenüberstehen.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Frankfurter Börse.
w. Frankfurt a. M., 22. Okt. Im heutigen Börsenverkehr machte sich wiederum eine lebhaftere Umsatzstätigkeit in verschiedenen Industriepapieren bemerkbar. Zu den mehr begünstigten Sonderwerten gehörten vereinzelt Montanwerte, wobei Buderus im Mittelpunkt des Interesses stand. Sie eröffneten 540, plus 10, und wurden im Verlaufe auf 557 gestiegen. Wie bei Harpener war auch hierfür keine bestimmte Begründung zu erfahren. Uebrigens lagen letztere heute stark im Angebot und waren erheblich niedriger. Gelsenkirchen und Rheinisch-Westfälischer Bergbauwerkzeugbau waren ebenfalls im Angebot und lagen auf 283. Dagegen blieben Caro, Phönix und Oberberg wenig beachtet. Daimler stellten sich etwas höher, Adlerwerke Kleyer indessen 4 Proz. niedriger. Abgabeneigung machte sich für Badische Anilin bemerkbar, 490%. Elektrische Griesheim-Blieben gesucht. Elektrische Deutsch-Uebersee-Certifikate 1050 fester. A.E.G. behauptet, Baltimore auf New Yorker Anregung etwa 12 Proz. gestiegen. Mexikaner bei großen Umsätzen anscheinlich höher. Mansfelder Kuxe 4975 bis 5050 genannt. Fest lagen u. a. Lokomotivfabrik Krauß auf die Millionenbestellung Russlands. Privatdiskont 3 1/2%.

Berliner Börse.

w. Berlin, 22. Okt. An der Börse hält der außerordentlich lebhaft Hausbetrieb bei ganz beträchtlichen und vereinzelt alles bisher Dagewesene überbietenden Kurssprüngen, besonders für einzelne Montanwerte, an. Aber auch auf anderen Märkten ging es unverändert sehr lebhaft her, und die Kurssteigerungen für Industriewerte setzten sich fort. Im Ausmaße der Steigerungen hielten heute Thale mit 120 Proz. und Buderus mit 70 Proz. den Rekord. Die anderen bisher begünstigten Montanwerte stiegen weiter um 10 bis 20 Proz. In ähnlichem Ausmaße vermochten auch Anglo-Continental Guano, Oberschlesische Kokswerke, A.E.G. Schuckert, Siemens & Halske und Hirsch-Kupfer, sowie Orenstein & Koppel und Kali Aschersleben ihren Kursstand zu erhöhen. Zeitweilig sprang die Hausbewegung unter dem Hinweis auf die bevorstehenden Dividendenausschüttungen auch auf andere Werte über mit dem Ergebnis einer 9- bis 10-proz. Kursbesserung für Hapag und Hansa. Die für die Marktverhältnisse charakteristische Erscheinung der Vernachlässigung der Petroleum-, Kolonial- und Valutawerte trotz der unverändert festen Devisenkurse war auch heute bemerkbar. Ruhiger und teilweise aberschwächt lagen die drei Ueberseebanken. Auch für Auslandsrenten ist die bisherige Kurssteigerung mit Ausnahme der wiederum höheren Mexikaner zum Stillstand gekommen. Die Rückschläge in einzelnen Renten taten der festen Grundstimmung keinen nachhaltigen Abbruch.

Industrien.

Badische Maschinenfabrik und Eisenblecherei vormals G. Sebald und Sebald & Neff, Durlach. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der auf den 26. November 1920 einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 20 Proz., sowie die Erhöhung des Grundkapitals um 3 1/2 Millionen auf 7 Millionen Mark vorzuschlagen.

Berlin-Neuroder Kunstsanitäten, A.-G. Die Verwaltung schlägt der zum 12. November einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 15 Prozent vor (im Vorjahr 15 Prozent Dividende und 7 1/2 Prozent Bonus).

Geschäftsabschlüsse.

Waggonfabrik Görlitz, A.-G. Die Generalversammlung genehmigte die Vorlage der Verwaltung. Demgemäß gelangt eine Dividende von 17 Prozent, sowie ein Bonus von 7 Prozent für das Geschäftsjahr 1919/20 zur Verteilung. Alle Aktien der neuen Ausgabe in Höhe von 6 Millionen Mark nehmen an der Gewinnausschüttung zur Hälfte teil. Oberregierungsrat Friedrich Wehrle-Dresden wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Jahresabschluss der Rheinischen Stahlwerke, A.-G., Essen, weist einen Rohgewinn von 50 Millionen Mark auf. Nach Absetzung von 12 Millionen Mark für Abschreibungen, 1 Million für Bergschäden, 5 Millionen für Ausgleichskonto, 8 Millionen für Bauerzählungskonto und 5 Millionen als besondere Rücklage soll eine Jubiläumstiftung in Höhe von 5 Millionen Mark errichtet und eine Dividende von 20 Prozent verteilt werden. Auf neue Rechnung werden 500 000 Mark vorgetragen.

Die Archimedes-Aktiengesellschaft für Stahl- und Eisenindustrie, Berlin, schlägt die Verteilung einer Dividende von 25 Prozent und eines Bonus von 100 Mark für die Aktie vor.

Märkte.

Edelweisse an der Bergstraße. Die jetzt zu Ende gehende Herbstlese auf den Weinbergen Gemarkungen Hubberg und Killich und im Staudenberg (Gemarkung Leutershausen) ergibt ein überraschend gutes Ergebnis, und zwar wird annehmend ein mittlerer Herbst erzielt. Die Mostgewichte des Riesling betragen bis zu 102 Grad (wie 1912). Das Durchschnittsmostgewicht des Riesling beträgt 95 Grad, bei Traminer, Burgunder und Elbling etwas weniger. Die Trauben sind gesund geblieben.

Wertpapier- u. Devisenmarkt.

Frankfurter Kursnotierungen:

22. Okt. 21. Okt.		22. Okt. 21. Okt.		22. Okt. 21. Okt.	
Badische Bank	236.00	Gelsenkirchen	400.00	Mschfab. Gritzner	360.00
Darmstädter Bank	162.75	Harpener	488.00	Haid & Neu	359.00
Deutsche Bank	325.50	Laurahütte	445.00	Mschfabr. Karlsr.	449.00
Disk. Commandit	230.00	Mannh. Vers.-Ges.	—	Schlinck & Co.	315.00
Dresdener Bank	207.00	Aschaff. Zellstoff	565.00	Oberursel	—
Mitteld. Creditb.	164.50	Grün & Bilfinger	35.00	Ela. Baumwolle	317.90
Oesterr. Länderb.	90.00	Zementw. Heidelb.	390.00	Spinnerei Ettlingen	415.00
Rhein. Creditbank	152.00	Chem. Fab. Mannh.	—	Uhrenfabr. Furtw.	330.00
Schaaffh. Bankv.	—	Deutsch Uebersee	1060.00	Wagg.-Fabr. Fuchs	540.00
Südd. Disk.-Ges.	185.00	Gebr. Junghans	280.00	Zellstoff Waldhof	471.50
Wiener Bankver.	60.00	Adler & Oppenh.	824.00	Zuckerfabr. Wagh.	379.75
Ottomanbank	—	B. Masch. Badenia	—	Zuckerf. Frankenth.	369.75
Bochumer Gußst.	601.00	Mschfab. Durlach	44.00	Elektr. Licht u. Kraft	176.00

Berliner Kursnotierungen:

22. Okt. 21. Okt.		22. Okt. 21. Okt.		22. Okt. 21. Okt.	
Eisenbahn-Aktien	—	Bismarckhütte	712.00	Kali Aschersleb.	521.00
Schantungsbahn	623.00	Bochumer Guß	605.00	Ver. Köln-Rottw.	420.50
Gr. Bl. Straßenh.	121.00	Gebr. Bühler	—	Kosth. Cellulose	370.00
Baltimore	480.00	Brown-Boveri	—	Kyffhäuser	242.00
Prinz Heinrichbb.	500.00	Buderus Eisen	551.00	Lamayer Co.	215.00
Orientbahn	—	Chem. Griesheim	347.75	Laurahütte	437.00
Schiffahrtswerte	—	Chem. Albert	805.00	Linde Eism.	380.00
Argo Schiffahrt	637.00	Daimler Motoren	248.75	Ludwig Löwe	410.00
Deutsch Austral.	206.00	Dessauer Gas	175.00	Lothr. Zement	441.00
Hamb. Paketfahrt	190.00	Deutsch-Luxemb.	400.00	Mannesmann	507.00
Hamb.-Südamer.	249.00	D. Uebers.-Elektr.	1032.00	Ober Eisenbed.	296.00
Hansa D.-Schiff.	303.00	D. Eisenb. S. W.	275.00	Ober Eisenind.	305.00
Nordd. Lloyd	184.00	Deutsch Erdöl	1720.00	Ober Kokswerke	560.00
Berl. Handelsges.	222.00	D. Gasglühlicht	—	Orenst. & Koppel	394.50
Bankaktien	—	Deutsches Kali	467.00	Phönix Bergw.	657.50
Jarmstädter Bank	163.00	Deutsche Waffen	489.75	Rhein. Metall	350.00
Deutsche Bank	327.00	Deutsch. Eisen	299.00	Rhein. Stahl	555.00
Disk. Commandit	229.00	Dynamit Trust	339.50	Rombacher Hütte	374.25
Dresdener Bank	210.00	Elberfeld. Farben	438.00	Rütgerswerke	420.00
Nationalbank	172.00	Eschweil. Bergw.	395.00	Sachsenwerke	444.00
Oesterr. Kredit	83.75	Feldmühle Papier	409.75	Schuckert & Co.	252.00
Reichsbank	151.00	Felten & Guhl.	595.00	Siemens & Halske	350.00
Industriektien	—	Filter Brautechn.	300.00	Steuera Romana	216.00
Sinmer Brauerei	440.00	Gaggenau	350.00	Stettiner Vulkan	332.25
Accumulatoren	400.00	Gasmotor. Deutz	238.00	Stollberger Zink	410.50
Adlerwerke	306.00	Gelsenkirchen	400.00	Türk. Tabak	945.00
Alexanderwerke	277.00	Genschow	—	Varziner Papier	449.00
A. E. G.	315.00	Goldschmidt	432.75	Ver. D. Nickel	419.75
Aluminium	—	Gritzner Masch.	351.00	Ver. Glanzstoff	798.00
Anglo Contin.	310.00	Hann. Maschinen	525.00	Ver. Stahl Zypern	1000.00
Augsburg-Nürnberg	333.00	Hann. Waggon	505.00	Wander. Fahrrad	478.00
Bad. Anilin	492.00	Harpener	472.00	Westereg. Alkali	1019.00
Bergmann Elektr.	257.00	Hasper Eisen	720.00	Zellstoff Waldhof	471.00
Berl. Anh. Masch.	285.00	Hirsch Kupfer	365.00	Otavi Minen	797.00
Berl. Maschinen	398.00	Höchster Farben	396.00	Otavi Genuß	666.00
Bing Nürnberg	300.50	Hösch Eisen	636.00	Deutsche Petrol	1465.00
		Hohenlohe	268.50	Pomona	12000.00

Devisennotierungen.

w. Frankfurt, 22. Oktober.				w. Berlin, 22. Oktober.				w. Zürich, 22. Okt.			
22. Oktober.		21. Oktober.		22. Oktober.		21. Oktober.		22. Okt. 21. Okt.		22. Okt. 21. Okt.	
Antw.-Brüssel	241.25	Gold	162.25	Rotterdam-Amst.	2139.25	Gold	162.25	Deutschland	8.95	Gold	162.25
Holland	214.75	Brief	482.25	Brüssel	479.50	Brief	482.25	Wien	2.10	Brief	482.25
London	242.25	—	479.50	Christiana	953.50	—	479.50	Prag	7.60	—	479.50
Paris	455.00	—	479.50	Kopenhagen	975.00	—	479.50	Holland	194.75	—	479.50
Schwetz	1109.75	—	479.50	Stockholm	1377.10	—	479.50	New York	631.00	—	479.50
Spanien	930.00	—	479.50	Helsinki	171.89	—	479.50	London	21.76	—	479.50
Italien	364.70	—	479.50	Italien	231.79	—	479.50	Paris	49.00	—	479.50
Lissabon	—	—	479.50	London	241.75	—	479.50	Italien	23.85	—	479.50
Dänemark	984.00	—	479.50	New York	70.33	—	479.50	Brüssel	43.50	—	479.50
Norwegen	901.50	—	479.50	Paris	455.50	—	479.50	Kopenhagen	87.75	—	479.50
Schweden	1338.50	—	479.50	Schwiz	1197.35	—	479.50	Stockholm	123.75	—	479.50
Heisingfors	174.85	—	479.50	Spanien	932.00	—	479.50	Christiana	86.75	—	479.50
New York	70.42	—	479.50	Wien (alt)	23.97	—	479.50	Madrit	89.75	—	479.50
Wien (alt)	—	—	479.50	Deutsch-Oester.	23.59	—	479.50	Buen-Aires	230.00	—	479.50
Deutsch-Oester.	22.72	—	479.50	Frankr.	63.77	—	479.50	Belgrad	—	—	479.50
Budapest	12.73	—	479.50	D. Oester.	17.23	—	479.50	Agram	—	—	479.50
Prag	83.65	—	479.50								

(Mitgeteilt durch von der Heydt-Kersten's Bank, Amsterdam.)

22. Okt.		21. Okt.		22. Okt.		21. Okt.	
Berlin	4.61	Berlin	4.60	Paris	21.05	Paris	21.05
London	11.21	London	11.20	New York	3.25.50	New York	3.25
Brüssel	22.20	Brüssel	22.20	Wien	1.08	Wien	1.12

Eröffnung der spanischen Weinhalle

„Zum goldenen Ochsen“

Kaiserstraße 91

Heute Samstag, 23. Oktober, nachmittags 4 Uhr.

Gleichzeitig Schlachtpartie.

Vorzügliche spanische Weine.

Inhaber: Esteban Molas.

Restaurant Tannhäuser

Gegüber Hauptpost. **Max Erhardt.** Karlstr. 21. Telefon 733.
ff. Bohnen-Kaffee — Prima Weine — Vollbiere.
Ab 8 Uhr kleine Hauskapelle.
Neu hergerichtete, gemütliche Lokaltäten.

Für Notwohnungen

offeriere ich meine soeben eingetroffenen **kleinen Kochöfen** zu sehr billigen Preisen. Ebenso bringe ich mein reichhaltiges Lager in emaillierten und lackierten **Kochherden** in empfehlende Erinnerung.
L. J. Ettlenger,
Ecke Kaiser- u. Kronenstraße.

Geflügel.

Es treffen wieder regelmäßig und in großer Menge ein. Empfehlung in feinsten, geschmackvollsten, bestgeeignetsten Ware:
Junge Hühner
Suppen-Hühner
Junge Enten
Junge Gänse
an jeweils bestem Tagespreise.
W. Kloster
Waldstraße 61
(Ludwigplatz).
Telephon 1837.

Große Auswahl in Pelzen

jeder Art besonders **Alaska-Fuchs**
Blau-Fuchs :: **Kreuz-Fuchs**
Solide Verarbeitung
Billige Preise
Nur **Zirkel 32**
1 Treppe hoch.
W. Lehmann.

Handschuhe

Son Montag früh ab steht ein großer Transport tragende und stichmehlende **Rühe und Kalbinden** in der Krone in Durlach zum Verkauf.
Dreifuß & Daube.



Julius Löwe,
Werderplatz 25.

Spangen, Sieder und Kämmen werden in 3 Tagen repariert.
Frieda Schmidt
Gerrenstr. 19, im Hause der Uhr.

Kinderwagen Promenadewagen Klappwagen stets preiswert im Kinderwagen- und Korbwaren-Haus
Otto Weber,
Schützenstr. 20.

Färberei D. Lasch

in Leder u. Stoff tärkt u. reinigt
Färberei **D. Lasch**
Telephon 1931
Filialen in allen Stadtteilen.

Karlsruher Ruder-Verein
Morgen Sonntag, 24. Okt. nachm 4 Uhr, im Rudersaale **Generalversammlung.**
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Anträge, 4. Neuwahlen.
Wir verweisen auf die ergangene Einladung und bitten um pünktliches, zahlreiches Erscheinen.
Sonntag, 31. Okt., 3 Uhr gemeinsames Rudern der hiesigen Rudervereine.

Brennholz

1. rationiert (auf Holzart bis zu 30 Zentner) trocken, ans leistungsfähiger, sauber, gelagert und gepulvert, abgeholt am Lager Gerrenstr. neben d. Hdt. Bahnhofs 12-15-16-17, angeführt u. in den Keller abgetragen 11-20.
2. außerord. Herkunfts (ohne Holzart) jedes Quantum in trockenem Zustand u. Stückenholz, 3 la. trocken, aufenehrt, (stark) rein, klein gepulvert, abgeholt am Lager Gerrenstr. 12-17, angeführt u. in den Keller abgetragen 15-17.
Bei größeren Quantitäten bitte Spezialofferte einholen.
Jr. Kempermann.
Büro: Gerwigstr. 53.
Telephon 5206.

Gebrüder Nirsch

Spezial-Tuchgeschäft
Kaiserstraße 166, schräg gegenüber der Hauptpost.
Neu-Eingang von **Anzug-, Paletot- u. Ulsterstoffen**
Damenkostümstoffen in blau und schwarz.

Auf Allerheiligen!

Große Posten schwarze Mäntel, Jackenkleider, Röcke zu billigen Preisen eingekauft sind nochmals eingetroffen.
Daniels Konfektionshaus
Wühelstr. 34, 1 Tr. Telefon 1846.
Pelz-Neuheiten

Gloor & Appel

Karlsruhe, Kaiserstraße 172, Fernsprecher 4992.

Großhandlung sämtl. elektrotechnischer **Installationsmaterialien** sowie ständ. Lager an Drehstrommotoren für hiesige und auswärtige Spannungsverhältnisse.

Sparkochherde

in emaillierter und lackierter Ausführung, kombinierte Kohlen- u. Gasherde, Gas-Back- und Grill-Apparate, Hotelherde und Spülküchen-Einrichtungen, Lager in Kupfer-Wasserschiffen und Neuanfertigung nach Maßangaben.
Hofherdfabrik Karl Ehreiser
Inhaber: E. Koepfer
Herrenstr. 44 Karlsruhe i. B. Tel. 4931

Schöne schwere Lämmer-Schweine

frisch eingetroffen und jede Kaufliebhaber ein.
Schweinehandlung Müller,
Durlach, Waldstraße 53. Telephon 489.

Generalprobe zur IX. Sinfonie. Sonntag, den 24. Oktober, 11 Uhr, in der Festhalle (nicht öffentlich).

Union-Theater

211 Kaiserstraße
Spielplan vom 23.—25. Oktober 1920

MORAL

Ein Sittengemälde aus Berlin W. 6 Akte
von Alfred Mayer-Eckhardt nach dem gleichnamigen Roman von Artur Landberger.
Namen wie:

Leontine Kühnberg
Ernst Rückert, Lya Sellin, Ferry Sikin und andere bieten Gewähr für vollwertige Leistungen.

Der Hausknecht — mein Kompagnon
Lustspiel in 2 Akten von Otto Treptow.
Regie: Wilhelm Kartiol.

Kühler Krug.

Großes Preiskegeln

der Donnerstag-Regelgesellschaft vom 23. bis 25. Oktober. **Wertvolle Preise.**
Samstag und Montag abend Konzert.

Colosseum-Restaurant

Hauptauschank d. Brauerei Schrempf Sonntag **Frühschoppen-Konzert** von 11-1 Uhr. Frau Fritz Wagner Wwe.
Tel. 933.

Pelz-Reparaturen

sowie Neuanfertigungen werden prompt und billig ausgeführt.
O. Gritzner, Kürschner
Kaiserstraße 239, Hof links II.

Warten Sie nicht, bis Sie kahl sind, jeder Haarausfall

individuell behandelt, läßt sich nach u. wird das Haar wieder voll u. dicht.
J. Heppes
Herrenstraße 25. Telefon 2870.

Badisches Landestheater. Samstag, den 23. Oktober 1920.

Egmont

(Beethoven-Feier) Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Karlsruher Liederkränz

Mittwoch, den 27. Oktober 1920, abends 8 Uhr im großen Festhallsaal

Ball

1841
Eintritt für die Mitglieder nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten und Einlaßkarten zu 1 Mark.
Einlaßkarten, sowie Karten für einzuführende Herren zu 7 Mk. werden am Sonntag, den 24. d. Mts. vormittags von 10-12 Uhr im Vereinslokal ausgegeben.
Der Vorstand.

Schloß-Kaffee

mit eigener Konditorei und bürgerlich. Weinstock
Karl-Friedrichstraße 1 — Fernspr. 2257
in nächster Nähe des Marktplatzes.
Angenehmes und feinstes Familienkaffee am Platz.
Täglich nachmittags von 4 Uhr ab **Künstler-Konzert.**
Besitzer: **Adam Vogt.**

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22.
Gut bürgerliches und solides **Wein- u. Bier-Restaurant.**
Bekannt durch vorzügliche Weine und anerkannt gute Küche.
Selbstgekelterte Qualitätsweine. — Eigene Schlachtung
Outbusches, gemütliches Lokal. — Prinz-Biere.

Darmstädter Hof

eine Minute von Haltestelle Marktplatz. Telephon 226.

Neuer Süßer.

Früch eingetroffen: **Neue Weine** von Mk. 2.50
Alte Weine „ „ 4.— an.
Verkauf über die Straße.

Zentralheizungen

Instandsetzen, Kesselreparaturen, Einsetzen von **Brennstoffapparaten**, bis 40° geringere **Brennstoffkosten**, Verbesserung veralteter Systeme. Beratung in Heizungsfragen, Abwärmeverwertung.
Jul. Rößler, Dipl.-Ing.
Fernsprecher 517. Herrenstraße 48.